



Hinweise zu den vorzulegenden Nachweisen im Verfahren auf Befreiung von der Beibringung des Ehefähigkeitszeugnisses nach § 1309 Abs. 2 BGB. Es gelten außerdem die **Allgemeinen Hinweise** zur Durchführung des Verfahrens. Aktuelle Informationen im Internet unter: www.olg-koeln.nrw.de. © Präsident des Oberlandesgerichts - Dezernat 7 – Köln.

Paraguay (Republik Paraguay)

a) urkundliche Nachweise zu Geburt und Familienstand:

1. Geburtsurkunde

2. **Eidesstattliche Erklärung** von mindestens **zwei Zeugen** über den Familienstand, abgegeben vor dem paraguayischen Friedensgericht (Gericht Erster Instanz)

und (soweit sich d. Antragsteller/in noch in Paraguay aufhält:

eigene **eidesstattliche Erklärung** über den Familienstand, abgegeben vor dem paraguayischen Friedensgericht (Gericht Erster Instanz)

3. **Eigene eidesstattliche Erklärung** zum Familienstand, abzugeben vor dem deutschen Standesamt.

b) Anerkennung ausländischer Scheidungsurteile im Heimatland:

Hierzu liegen keine Erkenntnisse vor.

c) Legalisation/Apostille/Amtshilfeüberprüfung:

Legalisation erforderlich, siehe Nr. 5.1. der allgemeinen Hinweise

Wichtiger Hinweis:

Eine verbindliche Prüfung kann erst nach Vorlage des ordnungsgemäßen Befreiungsantrages und des vollständigen Anmeldeheftes durch das Standesamt mit allen notwendigen urkundlichen Nachweisen im Original mit Übersetzungen erfolgen. Ein Rechtsanspruch auf positive Bescheidung des Antrags alleine bei Vorlage der oben genannten Nachweise besteht daher nicht.